

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



LAFT Berlin: Offener Brief zur Förderabsage für das Performing Arts Festival Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Interessierte,

heute eröffnet das 8. Performing Arts Festival Berlin – das Festival der Freien Szene – möglicherweise zum letzten Mal.

Mit großem Bedauern haben wir die Entscheidung zur Kenntnis genommen, dass das Performing Arts Festival Berlin zukünftig nicht mehr in der vierjährigen Festivalförderung gefördert werden soll. Ohne das Performing Arts Festival droht der Stadt Berlin eine zentrale Ankerposition für die Freien Darstellenden Künste in ihrer gesamten ästhetischen und räumlichen Vielfalt und Leistungsstärke verloren zu gehen.

Das vom LAFT Berlin gemeinsam mit teilweise weit über 50 freien Spielstätten und Kooperationspartner*innen veranstaltete Festival war in den vergangenen Jahren eine wichtige Präsentationsmöglichkeit für die zahlreichen hier vertretenen Künstler*innen, es hat die Sichtbarkeit der vielfältigen Freien Darstellenden Künste enorm erhöht und neuen Zuschauer*innengruppen niedrigschwellig Kultur- und Kunstgenuss ermöglicht.

Es ist ein Festival, das sich – im Gegensatz zu lokalen und an einzelne Institutionen gebundenen Konzepten – weit über die gesamte Stadt verteilt und mit großer Ausstrahlung in die Stadtgesellschaft ein überaus vielfältiges Publikum zu begeistern weiß. Es verstärkt die überregionale und internationale Strahlkraft der Szene und ist über neun Jahre zunehmend zu einem festen Anlaufpunkt für Fachpublikum geworden, der Vernetzungs- und Touringmöglichkeiten für Berliner Künstler*innen befördert.

Mit der in das Festival integrierten und in Zusammenarbeit mit den Ankerinstitutionen HAU – Hebbel am Ufer, Sophiensæle, TD Berlin und Ballhaus Ost realisierten Nachwuchsplattform „Introducing“ ermöglicht es vielversprechenden Newcomer*innen den Einstieg in die Freien Darstellenden Künste Berlins, wobei viele „Introducing“-Alumni inzwischen selbst zu etablierten Akteur*innen der Szene geworden sind.

Das Festival gehört außerdem zum überregionalen Netzwerk ‚festival&friends‘. Sollte das Festival nicht weiter stattfinden können, ist Berlin in diesem bundesweit agierenden

Netzwerk, dem auch das FAVORITEN Festival (NRW) oder das Hauptsache Frei (Hamburg) angehören, nicht mehr vertreten und für die aus Bundesmitteln unterstützen Aktivitäten des Netzwerkes stünde kein Berliner Partnerfestival mehr zur Verfügung. Ebenso verhält es sich mit dem europäischen Festivalverbund „Bridging the Scenes“ mit Partnerfestivals in Prag, Sofia oder Kopenhagen, in dessen Rahmen aktuell ein Antrag auf Europa-Mittel erarbeitet wird.

Der LAFT Berlin macht sich bei der Vergabe von Projektförderungen stets für juriierte Verfahren stark. Deshalb respektieren wir das Fördervotum der für die Vergabe der vierjährigen Festivalförderung eingesetzten Jury, auch wenn es schmerzhaft ist. Ebenso ist uns bewusst, dass das PAF innerhalb der Festivalförderung eine Sonderrolle inne hatte. Denn es handelt sich um ein Festival eines Verbandes, das weniger bestimmten ästhetischen oder inhaltlichen Leitbildern, sondern der Repräsentation und Sichtbarmachung einer Szene in ihrer Gesamtheit sowie deren Arbeitsweisen und vielfältigen Ästhetiken verpflichtet ist.

Dennoch und gerade deshalb sind wir der Überzeugung, dass – aus den genannten Gründen – Berlin auf ein jährliches stadtweites Festival der Freien Darstellenden Künste nicht verzichten sollte. Mit Blick auf die in den vergangenen Jahren unter anderem durch das PAF erreichte positive Entwicklung der Freien Darstellenden Künste in Berlin wäre ein ersatzloser Wegfall des Festivals ein großer Rückschritt mit gravierenden Folgen für die gesamte Szene – sowohl regional als auch mit Blick auf die überregionale Vernetzung und Sichtbarkeit .

Wir werden uns mit ganzer Kraft dafür einsetzen, diesen Rückschritt aufzuhalten und rufen alle Künstler*innen, Partner*innen und Freund*innen des PAF dazu auf, uns dabei zu unterstützen.

Der Vorstand des LAFT Berlin

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Janina Benduski, Léonie Jeismann, Luisa Kaiser, Marlene Kolatschny, Peggy Mädler, Elisa Müller (Gast-Editorial einmal im Monat)

LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Grünberger Str. 39, 10245 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de